



# Drohungen oder Gewalt gegen Lehrpersonen



## Direktes Reagieren auf Drohung



Gewaltsituationen entgegentreten



Sich gegen befürchtete Bedrohungen vorbereiten



Nachbearbeitung eines Vorfalls



Haltung und Handlungen zur Gewaltreduktion



Schutzfaktoren / (Amok-) Prävention



Hintergründe für Gewalt-"Karriere" / Bindungs- und Bildungsangst



Strafanzeige erstatten?

- Gespräch suchen und mit Vornamen ansprechen
- Ruhige Stimme: "Ich habe Deine Drohung gehört"
- Nicht selbst drohen, sondern: "Wir finden einen Lösung"
- Blickkontakt
- Ruhige Bewegungen
- Offene Hände zeigen
- 🧑 Sich nicht provozieren lassen
- Keine Muskelanspannungen zulassen
- Nicht nach aussen zeigen, dass ein Angriff befürchtet wird
- Körperkontakt vermeiden
- Nicht zu nahe auf die drohende Person zugehen
- Optimal ist eine Körperdistanz von einer Armlänge und eine Position seitlich neben dem Bedroher
- Keine Handgreiflichkeiten!

### 🚩 Wichtig:

Selbstschutz vor Fremdschutz, also keine heldenhaften Aktionen

### 🎯 Ziel:

Deeskalation, verstehen, was das Motiv dieser Drohung sein könnte

### 💡 Beispiel:

[Mehr dazu](#)



# Drohungen oder Gewalt gegen Lehrpersonen



Direktes Reagieren auf Drohung



Gewaltsituationen entgegentreten



Sich gegen befürchtete  
Bedrohungen vorbereiten



Nachbearbeitung eines Vorfalles



Haltung und Handlungen zur  
Gewaltreduktion



Schutzfaktoren / (Amok-)  
Prävention



Hintergründe für Gewalt-"Karriere" /  
Bindungs- und Bildungsangst



Strafanzeige erstatten?

## Beachten:

- Schüler, die drohen oder gewalttätig werden, haben dieses Kommunikationsmuster nicht erfunden, sondern in anderen Situationen allenfalls als Opfer selber erlebt oder bei Anderen als scheinbar erfolgversprechende Strategie kennen gelernt
- Sie wurden allenfalls misshandelt, missbraucht, vernachlässigt und senden mit der Gewalttat oder Drohung ein Notsignal aus, weil alles Bisherige nicht beachtet wurde
- Sie machen mit unrechtmässigem Verhalten meist auf eigene Nöte aufmerksam
- Oft handeln sie aus dem Gefühl heraus, selber Opfer der Gesellschaft zu sein
- Das heisst, sie holen sich das, was ihnen aus ihrer Sicht zusteht: Anerkennung, Selbstverwirklichung und (bei Diebstahl) materiellen Wohlstand
- Ursachen dafür können sein, dass sie das Gefühl haben, nicht dazuzugehören und emotionale Ausgrenzung erfahren

Meist werden diese dahinter stehenden Ängste oder Vorerfahrungen nicht wahrgenommen. Denn der Schüler scheint keine Hilfsbedürftigkeit zu haben, zeigt keine Angst, sondern löst Angst aus. Solche Jugendlichen oder sogar schon Kinder zeigen sich meist unberührbar und autonom und unabhängig von der Zustimmung oder Kritik ihrer Erwachsenen - und unabhängig von allen Angeboten der Hilfe und